

Aesch-Birmensdorf-Uitikon

St. Martin, Am Wasser 11, 8903 Birmensdorf
St. Michael, Suracherstrasse 5, 8142 Uitikon
Telefon 044 737 13 40, pfarramt@kath-birmensdorf.ch



Pfarrbeauftragter: Kurt Steiner
Tel. 044 737 13 60
Pfarradministrator: Andreas Zgraja
Tel. 044 737 13 81
Religionspädagogin i.A.: Daniela Koller
Tel. 079 754 85 73

Sekretariat: Karin Figueiredo und Jolanda Lisibach
Di–Fr 9.00–11.00 Uhr
Sakristan: Ilija Barisic, Tel. 076 408 25 19
Homepage: www.kath-birmensdorf.ch

Gottesdienste

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 13. Juni – Uitikon

10.00 Kleinkindergottesdienst
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juni – Birmensdorf

11.00 Eucharistiefeier

Kollekten: Peterspfennig

Dienstag, 16. Juni – Birmensdorf

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Juni – Uitikon

18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Juni – Birmensdorf

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Juni – Birmensdorf

19.00 Eucharistiefeier

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 20. Juni – Uitikon

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni – Birmensdorf

11.00 Eucharistiefeier

Kollekten: Caritas Flüchtlinge

Dienstag, 23. Juni – Birmensdorf

19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Juni – Uitikon

18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juni – Birmensdorf

9.00 Eucharistiefeier
10.00 Gottesdienst im AZAB
Für Bewohner

Donnerstag, 25. Juni – Uitikon

Gottesdienst im Spilhöfler
für Bewohner bis auf Weiteres abgesagt

Freitag, 26. Juni – Birmensdorf

19.00 Eucharistiefeier

LITURGIEREIHE

So kommen wir nun zum zweiten Höhepunkt unserer Reise. Er beginnt mit der Gabenbereitung. Wir bringen unsere Opfergaben zum Altar. Wie ist dieses Opfer zu verstehen? Hierbei ist es sehr wichtig, dass wir diesen Begriff richtig verstehen. Im Alten Testament wird oft beschrieben, dass wir Gott etwas opfern müssen, damit wir seine Gunst erhalten. Nur ist die Eucharistiefeier eine Danksagung, und dies geht mit dem Opfergedanken irgendwie schlecht zusammen. Gottes Liebe und Gnade sind uns geschenkt, und dies unabhängig von unseren Leistungen. Gottes Zusage ist immer da. Etwas aber kann Gott wirklich geschenkt werden, er hat es zwar geschaffen, dennoch können wir es ihm schenken. Unsere freie und freiwillige Liebe. Darum ist das Opfer nie eine Gabe, die Gott benötigt oder die als Voraussetzung für seine Liebe, Gnade oder Vergebung gesetzt wäre, sondern sie ist Ausdruck unserer Liebe zu Gott. Darum ist es auch eine Danksagung. Wir sagen damit Gott Danke für die Gaben von Brot und Wein, die wir aus seiner gütigen Hand empfangen haben, indem sie uns von der Natur geschenkt wurden. Wir schenken diese Gaben Gott und er verwandelt diese Gaben in Leib und Blut Jesu. Diese Gabe soll für uns Nahrung sein und uns ein ewiges Leben schenken. Zum Hochgebet, das eigentlich das grosse Dank- und Lobgebet ist, gehören verschiedene Teile, so gehört das Gabengebet dazu, das eines der Präsidialgebete ist. Danach kommt die Präfation, die eigentlich die Eröffnung ist und Erhebung heisst, sie beginnt mit den Worten: «In Wahrheit ist es würdig und recht...» Darauf stimmen wir mit den Chören des Himmels ins Sanctus ein.

DK

ACAT-GEBETSWACHE



Jedes Jahr lädt ACAT am 26. Juni, dem Internationalen Tag zur Unterstützung der Folteropfer, zur nächtlichen Gebetswache ein. Werden Sie Teil dieser weltweiten Gebetskette! Infos unter: www.acat.ch

KLEINKINDERGOTTESDIENST

Kinder 0–6 Jahre mit Eltern, Grosseltern und Freunden



13. Juni 2020, 10.00 Uhr

St. Michael, Uitikon

Wir hören, wie Jesus eine Frau am Sabbat geheilt hat. Das war damals streng verboten, trotzdem hat er es getan. Warum wohl? Anschliessend gibt es Zopf, Sirup und Kaffee.

Astrid Schuhmacher und Daniela Koller

NACHBARSCHAFTSHILFE

Wie geht Nachbarschaftshilfe bei Ihnen?
KS

Gebet in Sachen Nächstenliebe

Wenn ich einem Menschen helfe,
der mich braucht,
der mein Nächster ist,
mir also zu nahe kommt,
näher meistens, als ich es will –

dann nicht, um meinen Grundsätzen treu zu bleiben, nicht, um mit mir selbst zufrieden zu sein, nicht, um ein Gebot zu erfüllen, nicht, um auf der Erde was zu bessern –

sondern bitte so, Herr,
dass meine linke Hand nicht weiss,
was die rechte tut,
dass ich morgen nicht mehr weiss,
was ich gestern tat,
dass ich nicht mir zuschreibe,
was du in mir und durch mich tust –

und
dass ich diesem Menschen helfe
um seiner selbst willen,
wie du es tust,
ja dies erbitte ich am meisten
von dir

*Lothar Zenetti,
aus dem Buch:*

*Wer den Nächsten sieht, sieht Gott
Biblische Texte verfremdet 3
Calwer/Kösel Verlag*

Werktags

El-Ki-Singen und -Tanzen in Bi am Mittwoch und Freitag entfällt bis zu den Sommerferien.

Donnerstags

9.00 Gesprächskreis D Frauen in Bi

Kalender

28.6. Pfarrefest/Untidankfeier entfällt

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

25. Juni 2020, 20.00 Uhr
St. Michael, Uitikon
Einladung in der Heftmitte